

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- und Anstalten aber all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creußchen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 11.

Halle, Freitag den 14. Januar

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Jan. Wie verlautet, wäre auch, außer von der Königin Victoria, noch vom englischen Parlament an unsern König die Einladung ergangen, den Prinzen von Wales über die Laufe zu halten. Das Pathengeschenk, welches letzterer von unserm Monarchen erhalten wird, soll in einem kostbaren Ueberwurf, mit Hermelin besetzt, bestehen, an dessen Seite der Schwarze Adler-Orden in Brillanten angeheftet ist.

Es herrscht hier kein Zweifel mehr, daß unser Monarch zur silbernen Hochzeit des russischen Kaiser-Paares, welche am 13. Juli stattfindet, nach Petersburg reisen würde.

Gestern sind bereits mehrere Personen von dem für die Reise nach London bestimmten königl. Gefolge von hier abgereist. Unter den verschiedenen Kunstgegenständen, welche Se. Maj. der König nach England mitnehmen wird, um sie daselbst als Geschenke zu verleihen, befinden sich auch mehrere, welche aus inländischen Erzeugnissen, aus Bernstein und aus Porzellan kunstvoll verfertigt sind.

In dem gestrigen Konzert, welches Franz Liszt zum Besten des Dombaus zu Köln hier gab, war unser ganzer Hof zugegen. Der Saal konnte die Menge der Zuhörer kaum fassen. Am ersten Tage der Ankündigung waren die Billette schon vergriffen. Se. Maj. der König und Se. königl. Hoh. der Prinz von Preußen sandten dem Konzertgeber eine sehr ansehnliche Beisteuer für dieses Nationaldenkmal. Die Einnahme soll gegen 1200 Thlr. betragen. Liszt gedenkt noch 6 solche Konzerte für den Kölner Dom in andern deutschen Städten zu geben.

Berlin, d. 12. Jan. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Proviandmeister, Kriegs Rath Mensch zu Wittenberg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern ist von München hier eingetroffen und in den für Höchstendenselben in Bereitschaft gesetzten Zimmern auf dem königl. Schlosse abgestiegen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 2ten Artillerie-Inspektion, von Dieß, ist von Leipzig, Se. Excellenz der königl. Baiersche General-Lieutenant, Freiherr von Seckendorff, von München, und Se. Excellenz der Kai-

serl. Russische Geheime Rath und Senator, von Falg, von Warschau hier angekommen.

Köln, d. 8. Jan. Die frühere, späterhin in Zweifel gezogene Nachricht in Betreff des Dombau-Vereins in Köln bestätigt sich nun durch folgende, hier veröffentlichte Bekanntmachung:

Es gereicht uns zu großem Vergnügen, folgende uns mit einem Schreiben des R. Oberpräsidiums vom 4. c. gestern zugegangene Allerhöchste Kabinetsordre zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können. Köln, den 7. Januar 1842. Der provisorische Verwaltungs-Ausschuß des Dombau-Vereins.

„Ich habe gegen das mit Ihrem Berichte vom 28. Mai d. J. vorgelegte, hierbei zurückersolgende Statut für den Dombau-Verein zu Köln nichts zu erinnern gefunden, und ertheile demselben Meine Bestätigung, indem Ich zugleich der im §. 2 ausgesprochenen Bitte gemäß, das Protektorat über den Verein annehme.“

Charlottenburg, den 8. Dec. 1841.

(aez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staatsminister Eichhorn.

Köln, d. 9. Jan. Die hiesige Zeitung berichtet: Es dürfte wohl noch niemals ein Jahr verflossen sein, in welchem die hohe Geistlichkeit der katholischen Kirche in unserer Monarchie so viele Veränderungen betroffen haben, als in dem Jahre 1841, wo der Bischof von Ermland durch einen Raubmörder getödtet, der Bischof von Paderborn und der erzbischöfliche General-Vikar und Bischofsverweser in Köln starben; ein Coadjutor des Erzbisthums in Köln, ein neuer Fürstbischof in Breslau, ein neuer Bischof in Ermland und ein neuer Weihbischof in Posen und Gnesen erwählt wurden. Dagegen blieben die Mitglieder der hohen evangelischen Geistlichkeit von allen Veränderungen unberührt.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 5. Januar. Will man den gewöhnlich am besten unterrichteten Personen glauben, so befinden sich die Unterhandlungen zwischen unserm Kabinet und jenem von Brüssel auf einem bessern Fuße als je. Es scheint, daß die beiden Kabinette, gegenwärtig von einem aufrichtigen Wunsche beseelt, allen noch zwischen ihnen bestehenden Zwistigkeiten ein Ende zu machen, anerkannt haben, daß es sehr schwierig und vielleicht

unmöglich sei, zu einer gänzlichen Lösung zu gelangen, wenn man sämtliche Unterhandlungen den nach dem Friedensvertrage vom 19. April 1839 errichteten Kommissionen überlasse. Sie sind daher übereingekommen, die Arbeit der Kommissionen bis zu dem Punkte, auf welchen sie gekommen war, anzunehmen, von diesem Punkte, als von einer neuen Basis auszugehen, und über jeden Gegenstand gänzlich auf diplomatischem Wege zu unterhandeln.

### Frankreich.

Paris, d. 7. Januar. Der König hat die gegen Quenisset, Colombier und Just Brazier ausgesprochene Todesstrafe umgewandelt; Quenisset wird deportirt; die beiden andern erleiden die Strafe lebenslänglicher Zwangsarbeit. — Heute sind an 800 junge Leute, die Marsellaise singend, über die Boulevards gezogen, sie verfügten sich zum Abbé Lamennais, der vor einigen Tagen aus dem Strafgefängniß entlassen wurde.

Den ministeriellen Blättern in den Departements ist eine Notiz zugesandt worden, worin versichert wird, es sei nicht ein wahres Wort an Allem, was einige Journale über eine Mißthelligkeit zwischen Frankreich und Rußland verbreitet haben.

Paris, d. 8. Jan. Der Pairshof war heute versammelt, um das Schreiben des Siegelbewahrers an den Kanzler zu vernehmen, wodurch angezeigt wird, daß die gegen Quenisset, Colombier und Just Brazier erkannte Todesstrafe in Deportation und Zwangsarbeit umgewandelt ist.

Es ist heute schon der neunte Tag, daß die Deputirtenkammer keine Sitzung hält; alle legislativen Arbeiten bleiben, wie es scheint, aufgeschoben, bis die Adresse auf die Thronrede diskutiert und angenommen ist.

Hr. v. Rumigny, der den General Bugeaud provisorisch in Algier ersetzen sollte, hat, da dieser von dem ertheilten Urlaub keinen Gebrauch machen will, die Weisung erhalten, nach Paris zurückzukehren.

Gestern war eine zahlreiche Versammlung Deputirter von der Opposition bei Hrn. Odilon Barrot; man bemerkte darunter die Herren Thiers und Duvergier de Launay.

Der Messager enthält einen Bericht über die gestrige Promenade einiger hundert Studenten. Man hörte dabei den Ruf: „Nieder mit Guizot! Es lebe Lamennais! Weg mit den Pairs! Es lebe Dupoty!“

Die Adressekommission hat gestern den Konseilspräsidenten, Marschall Soult, und den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hrn. Guizot, gehört. Heute werden sich die Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten in die Kommission begeben, um in Beziehung auf ihre Departements Nachweisungen zu ertheilen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Januar. Es ist die Rede davon, daß aus Anlaß der bevorstehenden Taufe des Prinzen von Wales ein Ritterorden für Männer von bedeutenden literarischen Verdiensten gestiftet werden solle.

Das Dampfboot Firebrand ist beordert, zu der Eskadre zu stoßen, die den König von Preußen und sein Gefolge nach England bringen soll; Se. Majestät wird am 21. Jan. zu Woolwich eintreffen.

Lord Ashburton wird am 24. Jan. von Portsmouth aus an Bord einer Dampfregatte nach Amerika abgehen.

Das Kriegsschiff Conway, Kapitain Bethune, ist über das Kap der guten Hoffnung aus China angekommen; es bringt zwei Millionen Dollars Kanziionsgelder.

London, d. 5. Jan. Die Taufe des Prinzen von Wales soll nun, dem Windsor Express zufolge, auf den 25. d. M. festgesetzt sein. Die königliche St. George's Kapelle wird von nächstem Montag an geschlossen sein, weil die nöthigen Vorbereitungen zu der Tauf-Ceremonie darin zu treffen sind. Die erlauchtesten Laufzeugen und die übrigen zu der Handlung eingeladenen Personen werden sich nicht, wie es früher hieß, zu Fuß nach der Kapelle begeben, sondern in Kutschen dahin fahren.

Malta, d. 29. Dec. Das Linienschiff Thunderer ist aus Beirut mit allen englischen Truppen und der Kriegsmunition, die noch dort geblieben war, hier angekommen, so daß die Engländer Syrien jetzt völlig geräumt haben. Was wird Frankreich thun? Die englischen Truppen hatten sämtliche französische Journale besorgt gemacht und zählten kaum 100 Mann.

### Türkei.

Alexandrien, d. 8. December. Einem Bericht aus Kahira zufolge, soll sich die Gemüthsart Mehmed Ali's seit dem Verluste von Syrien gänzlich geändert haben. Er gefällt sich in der Erlassung grausamer Urtheilsprüche, deren Vollstreckung er mit Vergnügen beivohnt.

### Bemerktes.

— Berlin. Eine Milchhändlerin aus Deutsch-Rigsdorf erlitt am 6. Januar einen Bruch des rechten Schlüsselbeins und eine Kontusion an der rechten Seite des Kopfes, und zwar auf folgende seltsame Weise. Sie war an diesem Tage Nachmittags im Begriff, aus der Stadt zurückzukehren, und befand sich mit ihrer erwachsenen Tochter auf einem Einspanner-Wagen, als ihr ein scheu gewordenes Pferd, welches sich von seinem Führer — der aus der Hasenhaide kommend, die Pionierstraße entlang ritt — losgerissen hatte, entgegenkam. Sie versuchte auszubiegen, allein das Pferd sprang von vorne quer über ihren Wagen, stürzte dann auf der andern Seite desselben zuerst mit dem Kopfe zur Erde und brach auf der Stelle das Genick. Mit den Hinterfüßen hatte es im Sprunge die Frau und ihre Tochter von ihrem Sitze zwischen die Wagenräder geworfen und der Ersteren die gedachten Beschädigungen zugefügt. Während dessen war auch der Reiter von dem andern Pferde, das er geritten, herabgeschleudert worden, jedoch glücklicherweise, wie auch die Tochter der Milchhändlerin, unbeschädigt und nur mit dem Schrecke davon gekommen.

— In dem Dorfe Effelder im Meininger Oberlande ist vor einigen Tagen ein junger kräftiger Mann an der Hundswuth gestorben. Im Herbst war er mit einem anderen Manne durch einen Wald gegangen, hatte einen da hin- und herlaufenden schönen kleinen Spitzhund gefangen, gestreichelt und war von ihm in den Finger gebissen worden. Er fühlte sogleich heftige Schmerzen, die aber bald wieder nachließen. Nach 16 Wochen brach plötzlich die Wasserscheu und bald die volle Wuth aus und er starb nach 24 Stunden.

— Im Haag wird jetzt ein interessanter Prozeß plaidirt. Es handelt sich von einem Kapital von mehreren Millionen, das die Erben eines General Wegger, eines Deutschen, der am Ende des 17. Jahrhunderts in Diensten der Holländischen Republik gestorben ist, vom Staate verlangen. Der Statthalter Wilhelm III. hatte damals das Vermögen angenommen, bis sich die Erben meldeten, was erst jetzt nach 1 1/2 Jahrhundert geschehen ist. Das Plaidoyer hat sich bis jetzt erst um die Verjährungsfrage gedreht, die noch nicht entschieden ist.

— In London wurde kürzlich ein berühmtes Pferd, Ballinkeele, für zwei tausend Guineen verkauft.



## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Jan. 1842.	W S	Pr. Cour.		W S	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Porsb. Eisenb.	5	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der Seehandlung.		81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schuldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Mgd. Pz. Eisenb.	4	109
Berl. Stadt-Obl.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102
Danz. do. in Th.	—	47	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	86
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Act.	5	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Groß. Pos. do.	4	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	105	Rhein. Eisenb.	5	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Öktr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>5</sup> / <sub>4</sub>	Gold al marco	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Anderc Goldmün- zen à 5 Th.	—	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101	Disconto	—	3

## Getreidepreise

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 12. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 67	Gerste	20 — 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	35 — 37	Hafer	14 — 15

## Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 10. Jan. Durch das eingetretene Frostwetter ist die Hoffnung verschwunden, vor dem Frühjahr noch etwas von den auf der Oder und Warthe festliegenden Quantitäten Weizen heranzubekommen, daher Spekulantensich fast ganz zurückhielten, und nur eine ganz kleine Ladung verwinterter 91 U gelber schles. Weizen wurde unter Bedingung zu 75 Thlr. fr. hier, oder 74 Thlr. fr. Stettin verkauft. Eine Ladung sehr geringer Magdeb. Weizen fand bei der durch den Frost gesperrten Zufuhr an Konsumenten willige Käufer. Der dafür bedungene Preis von 56 à 50 Thlr. kann jedoch als Norm nicht dienen, da bei geregelter Zufuhr sich schwerlich für solche Waare Abnehmer finden dürften. Die Forderungen pr. Frühjahr sind: für 87/88 U poln. bunten 75 Thlr., für weißen 77 Thlr., für gelben schles. 88 U 75 Thlr.; in Loco-Waare hörten wir von keinem Abschlusse. Die Zufuhren am Landmarkt waren sehr mäßig, und es wurden dort 70 à 80 Thlr. gefordert. In Roggen zur Stelle ging nichts um, und Inhaber von Ladungen fundiren ihre etwas höheren Forderungen auf der geschlossenen Schifffahrt, und beharren auf 42 Thlr. für 83,84 U, und 41 Thlr. für 82 U. Auf Lieferung pr. April kamen ca. 6 bis 700 Wspl. zum Abschlusse, wobei auch 100 Wspl. 82 U fr. Stettin nach dasigen Usancen, fr. hier wurden erst 40<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr., dann 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. und in einem Falle 40<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Thlr. bezahlt. Am

Schluss des Sonnabends-Marktes war 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Brf., 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Geld, pr. Mai/Juni 41 Thlr. Brf. und auch wohl zu bedingen, pr. Juni/Juli 41 Thlr. bezahlt und Geld; Abgeber fehlen. In allen übrigen Getreidesorten ist nichts umgegangen, und Preise nach unsern letzten Notirungen anzunehmen.

Rüßöl genießt wenig Spekulationsfrage, und nur Konsumenten kaufen Einiges. Wir notiren Loco 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. Leinöl Loco 12 à 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Thlr., pr. Lieferung 12 Thlr. bezahlt. Süßseetheran gesucht, 10 Thlr. vergeblich geboten, auf 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr. gehalten.

Spiritus, Loco 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub> à 14 Thlr., pr. April 16 Thlr. Geld ohne Abgeber.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 12. Januar: 46 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Dberich a. Ostpreußen.  
Hr. Kommerzienrath Basch a. Ruffin. Hr. Oberlehrer Rauch a. Neu-Ruppin. Hr. Kaufm. Kippert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Heck a. Berlin. Hr. Kaufm. Runge a. Mainz. Hr. Schauspieler Beckmann a. Berlin.  
Stadt Zürich: Hr. Pr.-Lieut. Graf v. Schluppenbach, Hr. Lieut. Hingdon, Hr. Lieut. Schreiber u. Hr. Kaufm. Klaura a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Kroßig a. Merzig. Hr. Obereinnehmer Wähler u. Hr. Oberlehrer Rüdiger a. Bettin. Hr. Kaufm. Eiebau a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hertel a. Altenburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig.  
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Krogmann a. Oldenburg. Hr. Amtm. Tempel a. Lohstedt. Hr. Oekonom Martin a. Weisig. Hr. Kandidat Braune a. Berlin.  
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Reinhold a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Keller a. Würzburg. Hr. Kaufm. Schneider a. Königsberg. Hr. Partik. Müller a. Berlin.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Muthreich a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Behr a. Magdeburg. Hr. Fabr. Leisner a. Gotha. Hr. Oekonom Brandt a. Köthen.  
Stadt Hamburg: Hr. Baumstr. Lenz a. Oldisleben. Hr. Assessor v. Laffert a. Alfeld. Hr. Rentier Kaiser a. Magdeburg. Hr. Kfm. Eberhardt a. Berlin. Hr. Kaufm. Schwarz a. Leipzig. Hr. Kfm. Schulze a. Dresden. Hr. Kaufm. Schuster a. Frankfurt a. M.  
Zur Eisenbahn: Hr. Pastor Walther a. Mecklenburg.

## Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den in der Nacht vom 12. zum 13. Januar 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im 86. Lebensjahre erfolgten sehr sanften Tod ihrer treuen lieben Mutter, verwittweten Kreisrätthin Stelger in Halle, zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden unter Verbittung von Beileidsbezeugungen hierdurch ergebenst an

die hinterbliebenen Kinder.

## Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Weine theure Mutter, Johanna Luise geb. Reimann, entschlief heute Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr sanft im Glauben an den Erlöser. Theilnehmenden Freunden diene diese Anzeige statt besonderer Meldung.

Halle, den 12. Januar 1842.

Professor Karl Witte.

## Bekanntmachungen.

Auction.

Montag des 17. d., Mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause 1000 Stück

leere Weinflaschen, eine Partie Wein in Flaschen, 1 Kanonenofen mit Röhren, 1 weißlackirter Ladentisch mit Waagebalken, Waagschale und Gewichte, eine Partie ganz neuer polirter Meubles, bestehend in Sopha, Kommode, Gekschrank, 12 Strohstühlen von hartem Holz, 11 Rohrstühlen, ein runder Mahagonitisch à 24 Personen, ein neuer eichener Kleider- und Wäschschrank, Spiegel, Tische, Schränke u. a. Meubles mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.: C.

Die in dem nahe bei Cönnern belegenen Dorfe Golbig befindliche dienstfreie Schenke mit Hofraum, Nebengebäuden, an-

grenzendem Gartenstück und Gemeindefeld, soll in Folge Auftrages durch den Unterzeichneten in dessen Geschäftslocale den 19. Febr., Nachmittags 2 Uhr, aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei Unterzeichnetem eingesehen, auch vor dem Termine Gebote abgegeben werden.

Vorzüglich würde das Grundstück sich zur Anlage einer Schmiede eignen, und wird für hierauf Reflektirende bemerkt, daß es zur Zeit an einer Schmiede in Golbig fehlt.

Cönnern, den 10. Januar 1842.

Der Justiz-Kommissar  
Seeligmüller.



Von dem Sattlermeister Herrn Bohle mit dem meistbietenden Verkaufe seines allhier vor dem Ober-Steinthore sub Nr. 1512 gelegenen Wohnhauses beauftragt, habe ich Endesunterschiedener einen Verdingstermin auf

den 25. Jan. c.

Nachm. 2 Uhr in diesem Grundstücke anberaumt, und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein, sich daselbst einzufinden, um nach den in diesem Termine vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian, Commissionär.

Für den Fabrikpreis und aus den besten Fabriken ausgezeichnet schönes Steingut, so auch sehr schöne Waldenburaer Thee- und Kaffeekannen empfehlen C. Nuss und G. Urbach, in der Leipziger Straße No. 297.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

### Der medizinische Blutegel (Hirudo medicinalis).

Oder naturhistorische Beschreibung des Blutegels, nebst praktischen Belehrungen über Fang, Aufbewahrung, Fortpflanzung (Blutegeltriche), Krankheiten und Transport desselben, sowie über seinen medizinisch-chirurgischen Gebrauch, seine Anlegung und die Wiederbenutzung bereits gebrauchter Egel. Ein Hülfsbüchlein für Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Krankenhäuser, und alle Dilettanten, welche sich mit der Zucht und dem Handel dieser Thiere beschäftigen. Nach vieljährigen Erfahrungen und mit Benutzung der neuesten Methoden bearbeitet von Dr. Carl Schöyfer. Zweite, verbesserte Aufl. Mit Abbildungen. 8. geh.

Preis 15 Egr.

**Handlungs-Commis**, die zu Ostern cr. oder auch früher ein Engagement wünschen, wollen sich baldigst an das Versorgungs-Bureau von O. Trendelenburg in Berlin, Brüderstr. Nr. 20 wenden.

Sehr wohlschmeckende Kartoffeln werden in Vierteln und Scheffeln verkauft, große Märkerstraße No. 410.

Frisch angekommene

### Schellfische,

jetzt billiger, empfiehlt

**C. S. Nisfel.**

In **Halle** bei Schwetschke und Sohn — **Eisleben** bei Reichardt — **Leipzig** bei Reclam ist zu haben und zur Anschaffung zu empfehlen:

### Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 28 poetische Liebeserklärungen, — eine Blumensprache, eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 declamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 24 Pfändertlösungen, — 93 verfangliche Fragen, — 30 scherzhaftes Andenken, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 80 Sprüchwörter, — 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. — (Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbitdung eines guten Gesellchafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung befriedigt werden wird.)

Broch. 3te verbesserte Auflage.

Preis 25 Egr. oder 1 Fl. 30 Kr.

Auf der Herzoglichen Domainen **Worbzig** bei Eöthen findet ein mit guten Zeugnissen versehenen unverheiratheter Gärtner zum 1. März d. J. eine Anstellung.

Ein Mann von gesezten Jahren, der schon einer bedeutenden Oeconomie mit allen technischen Branchen vorgestanden, darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf ein bedeutendes Rittergut des Herzogthums Sachsen gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich unter der Adresse **A. B.** in der Expedition des Hallischen Couriers franco zu melden.

Pommersche Gänsebrüste, Neunaugen, auch Lüneburger Flachs in allen Sorten empfang und verkauft zu soliden Preisen  
**Albert Vertram.**

Chocolade, eigenes Fabrikat, auf das Sorgfältigste bereitet, sowie auch Cacao-Masse empfiehlt  
**Albert Vertram.**

Eine noch fast neue Lastwaage mit Strängen, worauf circa 8 Centner gewogen werden können, hat billigst abzulassen  
**Albert Vertram**  
in Eisleben a. d. Saale.

Ein neuer und ein gebrauchter Schlitten stehen zum Verkauf und zum Vermiethen beim Sattlermeister **Klose**, kl. Klausstraße Nr. 916.

### Vermietung.

Neumarkt Nr. 1245 im Hauptmann **Wahrenkampfschen** Erbenhause hiersebst, vormals Rathhaus zu Neumarkt benannt, ist die ganze untere Etage, bestehend in einem großen geräumigen Verkaufsladen, Niederlage, Keller, 5 schönen hohen Stuben, 5 Kammern, einer Dachstube nebst Kammer, 2 Küchen, Feuerungsgelasse, Waschhaus, einem großen Boden und einem Trockenboden, nebst Hofraum und Garten, Brunnenwasser vor der Thüre, **von jetzt ab** zu vermiethen. Das Nähere im Hause selbst, Eingang linker Hand am Hofe, beim Kaufmann **Theod. Süße**.

### Hausverkauf.

Unser in der Neustadt **Eisleben** am mittlern breiten Wege belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebst Zubehör, worin das Bier- schank-Geschäft seit vielen Jahren betrieben worden, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen nebst den dazu nöthigen Schenk-Geräthschaften.

**Die Nagel'schen Kinder.**

### Brauhaus-Verpachtung.

Das Brauhaus und die Braugerechtigkeit der Neustadt **Eisleben**, welche zu Johanni 1842 pachtlos wird, soll am 5. Febr. 1842 Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Neustädter Rathskeller abermals auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden; die Bedingungen sind vorher bei Herrn **Schulze jun.** einzusehen und sollen im Termine nochmals bekannt gemacht werden.

**Eisleben**, den 6. Jan. 1842.

Die Bevollmächtigten  
der Neustädter Braugenossenschaft.

## Knackwürstchen,

von den beliebten aus Jena, empfang wieder und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Dalchow** in Halle.

Zwei fette Schweine, gut ins Haus zu schlachten, bei **H. W.** Preis in Trotha.

## Théâtre pittoresque.

Heute den 14. und Sonnabend den 15. neue Vorstellungen im **Resourcen-Saale**. Anfang präcis 7 Uhr. — Das Lokal ist geheizt.

**F. Mayrhofer** aus Wien.